



Kompetenz-Erfassung in Kita und Schule (KEKS)

Mini-KEKS-6

Kompetenzen von 6-jährigen Kindern

Fragebogen zur Einschätzung durch die Pädagoginnen und Pädagogen

Name (Stempel) der Kita bzw. Schule _____

Kita-Träger / Verband _____

Datum _____

Bitte geben Sie auf den Fragebögen keine Namen an, notieren Sie stattdessen Codes¹

Code für das Kind:

--	--	--	--	--	--	--	--

A Fragen zum Hintergrund des Kindes

- 1 Geschlecht männlich weiblich
- 2 Wie alt ist das Kind? _____ (Jahre / Monate)
- 3 Wie lange kennt die Person, die den Bogen ausfüllt, das Kind? _____ (Jahre / Monate)
- 4 Ab welchem Alter hat das Kind eine Kita / Krippe besucht? _____ (Jahre / Monate)
- 5 Wie lange ist das Kind in dieser Kita bzw. Vorschulklasse? _____ (Jahre / Monate)
- 6 Wie viele Stunden pro Tag wird das Kind in der Einrichtung betreut? _____ (Jahre / Monate)
- 7 An welcher Schule wird die Vorstellung der Viereinhalbjährigen durchgeführt? _____
- 8 Ist das Kind mehrsprachig? nein ja

(Wenn ja, beantworten Sie bitte die Fragen auf Seite 2, wenn nein, machen Sie bitte weiter auf Seite 3)

¹ 1. Stelle: erster Buchstabe des ersten Vornamens, 2. Stelle: letzter Buchstabe des ersten Vornamens, 3. Stelle: letzter Buchstabe des ersten Nachnamens, 4. + 5. Stelle: Geburtstag im Monat (zweistellig), 6. + 7. Stelle: Geburtsmonat (zweistellig) – bitte nicht das Geburtsjahr angeben (siehe auch Merkblatt Codes).

B Fragen zu mehrsprachigen Kindern

1 Welche Sprache/n außer Deutsch spricht das Kind?

(Mehrfachnennungen sind möglich.)

- | | | |
|---|------------------------|----------------------|
| 1. Afrikanische Sprache
(z.B. Akan, Twi) | 10. Französisch | 19. Russisch |
| 2. Albanisch | 11. Griechisch | 20. Serbisch |
| 3. Arabisch | 12. Hindi oder Punjabi | 21. Spanisch |
| 4. Armenisch | 13. Italienisch | 22. Thailändisch |
| 5. Bosnisch | 14. Kroatisch | 23. Türkisch |
| 6. Chinesisch | 15. Kurdisch | 24. Urdu |
| 7. Dari oder Pashto | 16. Polnisch | 25. Vietnamesisch |
| 8. Englisch | 17. Portugiesisch | 26. andere Sprachen: |
| 9. Farsi | 18. Romanes | _____ |

2 Welche Sprache/n sprechen die Eltern überwiegend mit dem Kind?

Mutter _____ Vater _____

3 Welche Sprache(n) spricht das Kind überwiegend?

	Sprache	Deutsch	eine 3. Sprache:	weiß ich nicht
mit den Eltern				
mit Geschwistern				
mit Freunden				
evtl. mit Pädagogen, die andere Sprachen sprechen				

4 Spricht das Kind außerhalb der Kita Deutsch?

(fast) nie ja, aber eher selten ja, häufig nicht einschätzbar

5 Gibt es Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung des Kindes?

nein ja, und zwar _____

C Überfachliche Kompetenzen

1 Selbst-Kompetenzen

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ²					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
1.1	<p>- hat Zutrauen in eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten; z.B. verfügt über Selbstvertrauen. z.B. hat Zutrauen, seine Absichten und Wünsche verwirklichen zu können. z.B. traut sich zu, gestellte Anforderungen erfolgreich zu bewältigen.</p>						
1.2	<p>- kann eigene Fähigkeiten realistisch einschätzen; z.B. hat ein Gefühl dafür, was es kann und was es noch nicht so gut kann. z.B. beginnt, eigene Fähigkeiten, Eigenschaften und Verhaltensweisen mit anderen zu vergleichen.</p>						
1.3	<p>- entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen; z.B. weiß, was es will und nicht will, drückt dies aus und kann „nein“ sagen. z.B. trifft eigene Entscheidungen, setzt sie um und steht dazu. z.B. vertritt eine Meinung, auch wenn andere eine andere Position vertreten und steht für eigene Rechte ein.</p>						
1.4	<p>- geht mit eigenen Gefühlen (angemessen) um; z.B. drückt eigene Gefühle verständlich aus. z.B. wirkt ausgeglichen und kann sich nach Aufregungen selbst wieder zur Ruhe bringen. z.B. bleibt auch in schwierigen Situationen ansprechbar und zugänglich.</p>						
1.5	<p>- geht mit Misserfolg und Kritik (angemessen) um; z.B. lässt sich von Misserfolgen nicht entmutigen, sondern bleibt zuversichtlich. z.B. kann angemessene Kritik und Verbesserungsvorschläge annehmen.</p>						
1.6	<p>- ist beharrlich und ausdauernd; z.B. zeigt Geduld und Ausdauer. z.B. probiert mehrfach, bis etwas klappt. z.B. verfolgt größere Vorhaben, kann nach einer Unterbrechung an einer Sache weiterarbeiten. z.B. bemüht sich, Dinge zum Abschluss zu bringen.</p>						
1.7	<p>- zeigt Eigeninitiative; z.B. handelt aus eigenem Antrieb. z.B. zeigt persönlichen Einsatz und Engagement für eine Sache. z.B. versucht, eigene Ideen in die Tat umzusetzen.</p>						
1.8	<p>- ist motiviert, etwas zu schaffen oder zu leisten; z.B. ist zielstrebig. z.B. strengt sich an, auch wenn die Anforderung auf den ersten Blick hoch erscheint. z.B. möchte zeigen, was es kann.</p>						
<p>Anmerkungen zum Bereich Selbst-Kompetenzen: Stärken, Schwächen, Besonderheiten</p>							

² 1 = sehr schwach

2 = schwach

3 = mittel

4 = stark

5 = sehr stark

2 Sozial-kommunikative Kompetenzen

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ³					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
2.1	- kann Kontakt zu anderen herstellen und halten; z.B. interessiert sich für andere und möchte mit anderen zusammen sein. z.B. geht auf andere Kinder zu, findet (positiven) Kontakt und schließt dauerhafte Freundschaften.						
2.2	- kann sich in andere hineinversetzen; z.B. erkennt und respektiert Wünsche und Grenzen anderer Kinder. z.B. versteht Gefühle und Verhalten anderer und geht darauf ein.						
2.3	- übernimmt Verantwortung für sich und für andere; z.B. übernimmt Verantwortung für sein Tun, auch für Fehlverhalten. z.B. übernimmt Verantwortung und Aufgaben in einer Gruppe. z.B. geht sorgsam mit seinem Eigentum oder dem Eigentum anderer um.						
2.4	- hilft anderen; z.B. hilft anderen Kindern, zeigt sich solidarisch und setzt sich für Schwächere ein. z.B. kann anderen Unterstützung geben. z.B. nimmt Rücksicht auf andere.						
2.5	- beteiligt sich an Gesprächen und geht auf Gesprächspartner ein; z.B. kann Gespräche initiieren und aufrechterhalten. z.B. beteiligt sich an Gesprächen angemessen. z.B. kann Kritik sachlich äußern. z.B. kann auch zuhören.						
2.6	- arbeitet in Gruppen kooperativ; z.B. übernimmt selbst gewählte oder zugewiesene Aufgaben in Gruppenprozessen. z.B. nimmt Rücksicht auf die Gruppe oder Gruppenprozesse und kann eigene Interessen zurückstellen. z.B. akzeptiert Vorschläge anderer Kinder und geht darauf ein.						
2.7	- hält vereinbarte Regeln ein; z.B. kann Regeln akzeptieren, auch wenn sie den eigenen Interessen entgegen laufen. z.B. hält sich an Termine und Absprachen.						
2.8	- verhält sich in Konflikten angemessen; z.B. geht Konflikten nicht grundsätzlich aus dem Weg, sondern ist bereit sich mit ihnen auseinanderzusetzen. z.B. kann in Konfliktsituationen eigene Interessen vertreten, aber auch nachgeben und Kompromisse finden.						
2.9	- kann mit unterschiedlichen Werten und widersprüchlichen Informationen umgehen; z.B. zeigt Interesse an unterschiedlichen Lebensweisen und Kulturen. z.B. verhält sich in interkulturellen Situationen tolerant und respektvoll. z.B. kann auch mit mehrdeutigen Informationen umgehen.						
Anmerkungen zum Bereich Sozial-kommunikative Kompetenzen: Stärken, Schwächen, Besonderheiten							

³ 1 = sehr schwach

2 = schwach

3 = mittel

4 = stark

5 = sehr stark

3 Lernmethodische Kompetenzen

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ⁴					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
3.1	<p>- zeigt Neugier und Interesse, Neues zu lernen; z.B. probiert Neues und zeigt Lust, etwas zu lernen. z.B. ist aktiv interessiert an seiner Umwelt und Umgebung. z.B. möchte Dinge wirklich verstehen, fragt nach und geht ihnen auf den Grund.</p>						
3.2	<p>- kann sich konzentriert mit einer Sache beschäftigen; z.B. beschränkt die Aufmerksamkeit auf den begrenzten Bereich, seiner Aktivität. z.B. können nur intensive Reize aus der Umgebung es erreichen und ablenken. z.B. kann sich ca. 30 Min. konzentrieren.</p>						
3.3	<p>- kann sich Neues merken und Gelerntes wiedergeben; z.B. kann sich einen komplexen Handlungsablauf einprägen. z.B. erkennt Gegenstände oder Bilder wieder. z.B. merkt sich Zahlenreihen oder „Zauberwörter“ und kann sie nachsprechen.</p>						
3.4	<p>- kann Zusammenhänge erfassen bzw. herstellen; z.B. kann neue Sachverhalte gut erfassen. z.B. kann Zusammenhänge und systematische Beziehungen herstellen. z.B. erkennt Ordnungssysteme oder erfindet eigene.</p>						
3.5	<p>- hat kreative Ideen; z.B. macht bei Aufgaben eigene Vorschläge für neue Lösungswege. z.B. entwickelt Ideen beim Rollenspiel, zur Veränderung von Regelspielen oder für Erkundungen in seinem Umfeld. z.B. zeigt Fantasie beim Gestalten, Basteln, Malen.</p>						
3.6	<p>- arbeitet und lernt selbständig und gründlich; z.B. bearbeitet Aufgaben selbständig. z.B. kann sich eigenständig Kenntnisse aneignen. z.B. arbeitet sorgfältig.</p>						
3.7	<p>- wendet (Lern)Strategien an; z.B. wendet von sich aus geeignete Strategien an. z.B. plant mehr als einen Schritt voraus und kann den Plan auch umsetzen. z.B. kann sich Hilfe holen und annehmen.</p>						
3.8	<p>- kann Informationen aus Medien entnehmen; z.B. kennt und nutzt verschiedene Wege, um Informationen zu sammeln. z.B. geht kritisch mit Informationen um und weiß, was Werbung ist. z.B. erkennt den Unterschied zwischen Realität und Fiktion.</p>						
3.9	<p>- kann Informationen aufbereiten und darstellen; z.B. kann etwas dokumentieren und Ergebnisse kommunizieren. z.B. kann eine Skizze oder ein Modell erstellen und erklären, evtl. nutzt es Symbole. z.B. nutzt verschiedene Methoden oder Medien, um Gedanken und Informationen zu visualisieren.</p>						
<p>Anmerkungen zum Bereich Lernmethodische Kompetenzen: Stärken, Schwächen, Besonderheiten</p>							

⁴ 1 = sehr schwach

2 = schwach

3 = mittel

4 = stark

5 = sehr stark

D Sachkompetenzen

1 Sachkompetenzen: Körper und Bewegung

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ⁵					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
1.1	<p>- zeigt Interesse an und Neugier auf Bewegung; z.B. bewegt sich sicher und ist aktiv. z.B. probiert neue Bewegungen aus und stellt sich Herausforderungen. z.B. übt Bewegungsabläufe. z.B. erprobt seine körperlichen Grenzen.</p>						
1.2	<p>- hat ein sicheres Gespür für den eigenen Körper; z.B. sorgt für eigene körperliche Bedürfnisse (wie Trinken, Ausruhen, Kuscheln, Bewegung). z.B. achtet darauf, was dem eigenen Körper gut tut und was ihm schadet (Jacke anziehen, bewusst essen).</p>						
1.3	<p>- kennt seinen eigenen Körper; z.B. hat ein Grundverständnis über Funktionen des Körpers (Atmung, Verdauung). z.B. kennt dem Umgang mit Krankheit und Schmerzen. z.B. kann seine Kraft einschätzen und steuern.</p>						
1.4	<p>- verfügt über ein gutes Koordinationsvermögen und bewegt sich geschickt; z.B. läuft sicher rückwärts. z.B. kann 10 Sek. auf einem Bein stehen. z.B. bewegt sich geschickt beim fahren, gleiten oder rollen mit Geräten (z.B. auf einem Fahrrad Rollbrett, Pedalo) und weicht Hindernissen aus. z.B. klettert sicher auf einem Klettergerüst.</p>						
1.5	<p>- beherrscht elementare Bewegungen sicher; z.B. kann zielgerichtet und geradlinig laufen. z.B. kann auf Zehenspitzen gehen. z.B. kann beid- und einbeinig abspringen. z.B. kann einen Ball werfen und fangen.</p>						
1.6	<p>- verfügt über gute feinmotorische Fertigkeiten; z.B. kann einen Stift zwischen Daumen, Zeige- und Mittelfinger halten. z.B. kann einen Reißverschluss öffnen und Kleidung anziehen. z.B. kann etwas zubinden oder zuknoten. z.B. kann kleinteilig kleben, kneten und falten. z.B. kann einen Faden einfädeln und Perlen aufreihen.</p>						
1.7	<p>- verfügt über eine gute Hand-Auge-Koordination; z.B. kann mit einer Schere auf einer geraden Linie schneiden. z.B. eine Fläche sauber ausmalen und eine Linie nachmalen. z.B. kann sich ein Getränk alleine einschütten. z.B. kann (kleine) Puzzleteile zusammenfügen. z.B. schlägt Nägel halb ein.</p>						
<p>Anmerkungen zum Bereich Körper und Bewegung: Stärken, Schwächen, Besonderheiten</p>							

⁵ 1 = sehr schwach

2 = schwach

3 = mittel

4 = stark

5 = sehr stark

2 Sachkompetenzen: Musik und Gestaltung

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ⁶					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
2.1	- zeigt Interesse an musischen Aktivitäten; z.B. zeigt Bereitschaft dazu, sich auf verschiedene Aufgabenstellungen einzulassen. z.B. hat Interesse an Liedern, Singspielen und rhythmischer Bewegung.						
2.2	- kann Geräusche, Töne und Tonfolgen differenziert wahrnehmen; z.B. kann Geräusche unterscheiden und zuordnen. z.B. kann hören, aus welcher Richtung ein Ton kommt und seine Konzentration auf das Gehörte lenken. z.B. kann eine Tonfolge erkennen.						
2.3	- singt Melodien oder Lieder; z.B. kennt einige Lieder und singt ein Lied alleine oder gemeinsam mit anderen. z.B. kann eine Tonfolge wiedergeben (laut – leise, hoch – tief, schnell – langsam). z.B. experimentiert mit der eigenen Stimme und erfindet Melodien.						
2.4	- kann ein Lied begleiten; z.B. klatscht einen Rhythmus nach und kann ihn halten. z.B. begleitet ein Lied mit einfachen Instrumenten. z.B. experimentiert mit Körperklängen.						
2.5	- kann sich rhythmisch zu Musik bewegen; z.B. begleitet ein Lied an verabredeten Stellen mit Bewegungen. z.B. führt einfache Tanzschritte und Tanzfolgen aus.						
2.6	- zeigt Interesse an künstlerisch-gestalterischem Ausdruck; z.B. beschäftigt sich mit Mal- und Bastelarbeiten, nutzt verschiedene Materialien. z.B. nutzt Rollenspiel als Möglichkeit des gestalterischen Ausdrucks.						
2.7	- kennt verschiedene Farben; z.B. erkennt Farben, benennt sie und ordnet sie zu. z.B. kennt die Zusammensetzung der Farben durch die Grundfarben. z.B. benennt Nuancen verschiedener Farben.						
2.8	- malt oder zeichnet; z.B. malt / zeichnet detailliert (Kopf, Bauch, Ohren bei Personen, nicht nur Strichmännchen). z.B. zeichnet Menschen mit mind. acht Körperteilen. z.B. malt Mann und Frau deutlich unterschiedlich.						
2.9	- hat Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Materialien; z.B. kann sägen, hämmern, kleben, binden etc. . z.B. malt, formt und bastelt mit unterschiedlichen Materialien und kennt ihre Beschaffenheit. z.B. kann eine Collage herstellen (aus verschiedenen Materialien).						
2.10	- kann mögliche Gefahren beim Umgang mit Werkzeug und Technik abschätzen; z.B. kennt Verletzungsgefahren an Elektrogeräten, Steckdosen, Werkzeugen, etc. .						
Anmerkungen zum Bereich Musik und Gestalten: Stärken, Schwächen, Besonderheiten							

⁶ 1 = sehr schwach

2 = schwach

3 = mittel

4 = stark

5 = sehr stark

3 Sachkompetenzen: Mathematische Grunderfahrungen

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ⁷					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
3.1	- zeigt Interesse an Mathematik; z.B. zeigt Interesse am Vergleichen, Messen, Kategorisieren. z.B. interessiert sich für Zahlen, zählen und rechnen.						
3.2	- erkennt und bildet Kategorien; z.B. bildet Kategorien, indem es Objekte nach gemeinsamen und nicht gemeinsamen Merkmalen unterscheidet. z.B. findet Begründungen für die getroffenen Gruppenbildungen. z.B. hört Kategoriefremdes heraus.						
3.3	- erkennt und erzeugt gleich mächtige Mengen (Eins-zu-Eins-Zuordnung); z.B. ordnet jedem Gegenstand einer bildlich präsentierten Menge genau einen Gegenstand einer anderen, bildlich präsentierten Menge zu (ohne konkrete Handlung, in der Vorstellung). z.B. erzeugt selbst gleich mächtige Mengen.						
3.4	- vergleicht Mengen, Größen, Längen und Gewichte; z.B. beherrscht Ordnungsbegriffe wie größer, kleiner, gleich groß, mehr, weniger, gleich viele, die meisten, die wenigsten, länger, kürzer, gleich lang usw. z.B. misst mit standardisierten und nicht standardisierten Verfahren.						
3.5	- ordnet Objekte nach einer Reihenfolge; z.B. ordnet Gegenstände nach gewissen Merkmalen und bringt sie in eine Reihenfolge (z.B. nach der Größe, Länge oder Farbe). z.B. kann einen Gegenstand in eine vorhandenen Reihenfolge einordnen. z.B. erkennt und benennt Reihenfolgen.						
3.6	- kann Zahlwörter benutzen; z.B. kann rückwärts zählen. z.B. kann weiterzählen. z.B. kennt verschiedene Anwendungen von Zahlen (Alter, Hausnummer, Nummer eines Busses, etc.).						
3.7	- kennt Ziffern; z.B. erkennt die zu den Zahlwörtern gehörenden Ziffern (bis 9).						
3.8	- zählt Mengen bis 20 ab; z.B. erkennt Mengen bis fünf simultan (ohne zu zählen). z.B. zählt Objekte ab, ohne sie zu berühren. z.B. wandelt eine Anzahlvorgabe in Zählsschritte um und stellt die entsprechende Menge her. z.B. weiß, dass sich die Anzahl einer Menge nicht durch eine Veränderung der Anordnung verändert.						
3.9	- kann eine Beziehung zwischen Teilen und Ganzem herstellen (erste Rechenfertigkeiten); z.B. löst einfache und anschauliche Plus- und Minusaufgaben durch Weiter- bzw. Rückwärtszählen. z.B. versteht, dass sich Mengen in verschiedene Teile zerlegen und wieder zum Ganzen zusammensetzen lassen.						
Anmerkungen zum Bereich Mathematische Grunderfahrungen: Stärken, Schwächen, Besonderheiten							

⁷ 1 = sehr schwach

2 = schwach

3 = mittel

4 = stark

5 = sehr stark

4 Sachkompetenzen: Naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ⁸					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
4.1	<p>- zeigt Interesse an der belebten und unbelebten Umwelt; z.B. interessiert sich für naturwissenschaftliche Phänomene. z.B. zeigt Interesse an Lebensbedingungen von Tieren oder Pflanzen (Lebensraum, Nahrung, etc.). z.B. entwickelt Fragestellungen zu Sachverhalten aus Natur und Technik.</p>						
4.2	<p>- verfügt über ein gutes Raumverständnis; z.B. findet sich gedanklich in vertrauten Räumen und Umgebungen zurecht. z.B. kann rechts / links zuordnen. z.B. kennt Begriffe für Raumlagebeziehungen (wie auf, unter, neben, darunter, davor, etc.).</p>						
4.3	<p>- verfügt über ein Grundverständnis von Zeit; z.B. kennt Minuten, Wochen, Monate. z.B. kennt Grundlagen der Uhrzeiten und kann volle, halbe und Viertelstunden benennen. z.B. kennt Vergangenheit in Form von Erzählungen.</p>						
4.4	<p>- verfügt über Kenntnisse im Bereich der belebten Natur; z.B. kennt und beschreibt Naturphänomene wie Wettererscheinungen oder Veränderungen im Jahresablauf. z.B. kennt einige Pflanzen und Tierarten seiner näheren Umgebung.</p>						
4.5	<p>- hat einige technische Grundkenntnisse; z.B. kennt Funktion und Nutzen von einfach konstruierten Gebrauchsgegenständen. z.B. bedient einfache technische Geräte (Radio, Telefon, Kassettenrecorder) ohne Hilfe.</p>						
4.6	<p>- kann etwas beobachten; z.B. beobachtet Tiere und andere Menschen aufmerksam. z.B. nimmt Details wahr.</p>						
4.7	<p>- kann Vermutungen anstellen; z.B. stellt Fragen und sucht nach Erklärungen für Beobachtetes. z.B. präsentiert eigene Begründungen und stellt Zusammenhänge her.</p>						
4.8	<p>- kann Vermutungen überprüfen; z.B. sucht eigene Wege, um seine Vermutungen zu prüfen. z.B. kommuniziert über seine Vermutungen und Ergebnisse.</p>						
<p>Anmerkungen zum Bereich Naturwissenschaftliche Grunderfahrungen: Stärken, Schwächen, Besonderheiten</p>							

⁸ 1 = sehr schwach

2 = schwach

3 = mittel

4 = stark

5 = sehr stark

5 Sachkompetenzen: Sprache und Schrift im Bereich der deutschen Sprache

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ⁹					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
5.1	- beschäftigt sich mit Sprache; z.B. erfindet „verkehrte Welten“, spielt mit Sprache. z.B. beschäftigt sich mit Wort- und Sprachspielen. z.B. interessiert sich für verschiedene Sprachen.						
5.2	- kann sprachliche Äußerungen auf Deutsch verstehen; z.B. versteht den Inhalt von Märchen und anderen Erzählungen. z.B. kann Anweisungen oder der Erklärung einer Spielregel folgen.						
5.3	- verfügt über den Grundwortschatz, um sich in Alltagssituationen aktiv zu beteiligen; z.B. beschreibt Gegenstände seiner Umwelt oder Erlebnisse verständlich und ausführlich. z.B. entwickelt einen speziellen Wortschatz auf einem Gebiet, für das es sich interessiert. z.B. fragt nach Wörtern, die es im Moment braucht bzw. signalisiert sein Nichtwissen.						
5.4	- gebraucht passende Wortformen; z.B. gebraucht die Wortformen in der Regel korrekt. z.B. setzt Präpositionen (in, an, über) oder Artikel korrekt ein. z.B. benutzt zweiteilige Verbformen (ich <i>möchte</i> ... <i>gehen</i>).						
5.5	- variiert den Satzbau und bildet Nebensätze; z.B. bildet Haupt- und Nebensätze, die durch Konjunktionen verbunden werden (er sagt, <i>dass</i>). z.B. verändert die Reihenfolge der Wörter im Satz korrekt (Inversion: <i>danach geht er</i> ...).						
5.6	- erkennt Laute und Silben; z.B. unterscheidet ähnlich klingende Wörter. z.B. erkennt Anlaute. z.B. erkennt Reime und kann sie bilden oder erfindet Wortspiele mit Lauten. z.B. gliedert Wörter in Silben.						
5.7	- zeigt Interesse am „Lesen“; z.B. fragt nach Buchstaben oder Wörtern. z.B. trägt Texte auswendig so vor, als ob gelesen würde. z.B. erkennt Wörter im Text wieder, „liest“ sie. z.B. weiß, dass es sich Informationen aus Büchern und anderen Quellen suchen kann.						
5.8	- zeigt Interesse am „Schreiben“; z.B. schreibt einige Wörter (den Namen) wie ein Bild ab. z.B. schreibt „Mitteilungen“ mit Buchstaben ¹⁰ . z.B. stellt Laute durch bestimmte Buchstaben dar, beginnt Skelettschreibung (HT für Hund).						
Anmerkungen zum Bereich Sprache und Schrift, bezogen auf die deutsche Sprache: Stärken, Schwächen, Besonderheiten							

⁹ 1 = sehr schwach 2 = schwach 3 = mittel 4 = stark 5 = sehr stark

¹⁰ Die Buchstaben müssen noch keinen Bezug zu den Lauten haben (Was hab ich geschrieben?). Die Bedeutung des Geschriebenen bleibt nicht konstant (Geschriebenes bedeutet heute etwas anderes als gestern).

6 Sachkompetenzen: Sprache bei Zweisprachigen (bezogen auf eine andere Sprache) *Zur Beantwortung dieser Fragen ggf. Kollegen befragen, die diese Sprachen sprechen oder Eltern, sonst auslassen.*

	Das Kind	Ausprägung der Kompetenz ¹¹					Bemerkungen
		1	2	3	4	5	
6.1	- kann sprachliche Äußerungen auch in einer anderen Sprache () verstehen; z.B. versteht den Inhalt von Märchen und anderen Erzählungen. z.B. kann Anweisungen oder der Erklärung einer Spielregel folgen.						
6.2	- verfügt in der anderen Sprache über den notwendigen Grundwortschatz, um sich in Alltagssituationen aktiv zu beteiligen; z.B. beschreibt Gegenstände seiner Umwelt oder Erlebnisse verständlich und ausführlich. z.B. entwickelt einen speziellen Wortschatz auf einem Gebiet, für das es sich interessiert. z.B. fragt nach Wörtern, die es im Moment braucht bzw. signalisiert sein Nichtwissen.						
6.3	- gebraucht in der anderen Sprache passende Wortformen; z.B. gebraucht die Wortformen und Vergangenheitsformen in der Regel korrekt.						
6.4	- bewegt sich in zwei Sprachen sicher; z.B. spielt mit beiden Sprachen. z.B. kann zwischen den Sprachen switchen.						
6.5	- kann übersetzen; z.B. kann etwas von einer Sprache in die andere übertragen und übersetzen.						
Anmerkungen zu sprachlichen Kompetenzen in anderen Sprachen bei zweisprachigen Kindern: Stärken, Schwächen, Besonderheiten							

E Besondere Interessen, Begabungen oder Beeinträchtigungen

1	Welche Interessen hat das Kind?			
2	Welche Stärken hat das Kind?			
		nein	ja	wenn ja, welche ?
3	Gibt es Hinweise auf besondere Begabungen?			
4	Gibt es besondere körperliche Einschränkungen?			
5	Gibt es besondere psychische Beeinträchtigungen?			
6	Gibt es Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes (z.B. Aggressivität, Kontaktscheu o. Ä.)?			

¹¹ 1 = sehr schwach 2 = schwach 3 = mittel 4 = stark 5 = sehr stark

F Förderbedarf

		nein	ja	wenn ja, welche?
1	Hat das Kind im letzten Jahr an speziellen Fördermaßnahmen teilgenommen oder nimmt es an solchen teil?			
2	Sind Fördermaßnahmen geplant bzw. den Eltern empfohlen worden?			

G Zusammenfassung der Ergebnisse

Bitte bilden Sie für jeden Kompetenzbereich eine Gesamteinschätzung anhand der 5er Skala und nutzen Sie die Kommentarspalte für auffällige Aspekte.

Das Kind verfügt altersgemäß über Kompetenzen in den Bereichen		1 sehr schwach	2 schwach	3 normal/ mittel	4 stark	5 sehr stark	Bemerkungen
C 1	Selbst-Kompetenz						
C 2	Sozial-kommunikative Kompetenz						
C 3	Lernmethodische Kompetenz						
D 1	Sachkompetenz: Körper und Bewegung						
D 2	Sachkompetenz: Musik und Gestalten						
D 3	Sachkompetenz: Mathematische Grunderfahrungen						
D 4	Sachkompetenz: Naturwissen- schaftliche Grunderfahrungen						
D 5	Sachkompetenz: Sprache und Schrift in der deutschen Sprache						
D 6	Sachkompetenz: Sprache bei zweisprachigen Kindern						